

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Familienyoga
Samstag, 31. 10., 10 bis 11 Uhr
Brigitte Lugano 079 722 16 41

Tai Chi Probelektion
Samstag, 31. 10., 9.15 bis 10 Uhr
Natasa Maglov 076 580 67 76

Orientalischer Tanz Schnupperkurs
Sonntag, 8. 11., 14 bis 17 Uhr
Susanne Werner 079 777 12 92

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf

KOSAG
Transport AG

**Jeden Samstag
von 8 bis 11.30:**

**Abfall-Annahme
für jedermann**

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Eine Expo der Superlative

Expo 2015 Brugg-Windisch: über 50'000 Besucher genossen das Wirken der 170 Aussteller

Die Wirtschaft jammere gerne auf hohem Niveau, sagt man. Bei der Expo war alles anders: Sämtliche Aussteller, die Regional nach ihrem Fazit fragte, ergingen sich in Superlativen. «The best Games ever» heisst es jeweils nach Olympia – eine ähnliche Bilanz liesse sich demnach auch nach dieser Mega-Gwärbli ziehen: Was da von Donnerstag bis Sonntag im Schachen abging, war «the best Expo ever». Bis zur nächsten Ausgabe – wenn sie denn wieder im Schachen stattfinden kann.

bietungen in den Hallen oder das umfangreiche Gastro-Angebot – aber vor allem die vielen kreativen Präsentationen der Aussteller, darunter auch jene der Gastgemeinde Villigen, die sich in der «Villiger Oase» ins rechte Licht rückte.

«Problem im 2018»
«Dieser Standort bietet wie kein anderer eine unvergleichliche Ambiance und Ausstrahlung», meint Urs Keller und unterstreicht: «Die nächste Expo Brugg-Windisch in drei Jahren muss wieder im Bruggen Schachen stattfinden.» Nun sei die

Politik gefordert, dies sicherzustellen. Das «Problem im 2018» deutete er bereits an der offiziellen Expo-Eröffnung an: Weil das Ausstellungsgelände eigentlich als militärisches Nutzungsgebiet vorgesehen ist und nicht in der Bauzone liegt, muss eine Zonenplananpassung umgesetzt werden – der Kanton hatte schon in seinen Bewilligungen für die vergangenen Ausstellungen jeweils betont, dass eine weitere Zustimmung nicht mehr zu erwarten sei. Zunächst ist aber ein Blick in die fantastische Standlandschaft der Expo '15 angesagt:

Aussteller im Bild auf den Seiten 6 + 7



«Das ausgezeichnete Wetter bescherte uns einen enormen Besucheraufmarsch», freut sich OK-Präsident Urs Keller, «wir schätzen, dass sich weit über 50'000 Personen von der Expo begeistern liessen.»

Sie genossen den warmen Empfang mit Gasfackel-Licht und rotem Teppich, die mitreissenden Tanz- und Fitness-Aufführungen, die musikalischen Dar-



Die Artistengruppe Coloro sorgte an der Eröffnung für verblüffende Lichteffekte.

HANS MEYER AG

Samstag
30.10. / 13.11.
8 - 11 Uhr:

**Sperrgut-Annahme
für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

ck-Weine
www.ck-weine.ch

**Risottoessen 14./15. November
in der Schinznacher Trotte**

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56



Dem in grosser Zahl aufmarschierten Publikum wurde wiederum ein herzerwärmender Empfang bereitet.

Expo: 5000 Unterschriften fürs BWZ

Die vom Verein Pro BWZ Brugg lancierte Petition «Für die Berufsschule Brugg!» hat einen Blitzstart hingelegt: Die Unterschriftensammlung begann an der Expo und brachte mehr als 5000 Signaturen ein. Es beteiligten sich Vereinsmitglieder, Lehrpersonen sowie Mitarbeitende von Brugg Kabel und Jost Elektro AG – sie machten das Publikum unter anderem auf das wenig durchdachte Standort- und Raumkonzept aufmerksam, das die hiesige Berufsschullandschaft komplett umpflügen würde. Die vielen fleissigen Sammlerinnen und Sammler erläuterten zudem, dass die Schliessung des Schulstandorts Brugg oder einer ganzen Abteilung nur Mehrkosten, Unruhe und längere Schulwege zur Folge hätte. Die Petition ist auch auf der Website des Vereins unter www.pro-bwz-brugg.ch aufgeschaltet. Sie lässt sich bequem herunterladen, ausfüllen und einschicken.



Sieben Künste zum Einjährigen

Brugg: Bei der Galerie Immaginazione ballt sich die Schaffenskraft (29. - 31. Oktober)

(A. R.) «Am besten kommt man einfach vorbei», so Regula Zimmerli Fazio, nachdem ihr Mann Claudio Cassano von der Galerie Immaginazione, Gastausstellerin Dorothee Rothbrust und Video-Projektionskünstler Sebastiano Bucca ihr Wirken den Medien ausführlich erläuterten.

Natürlich sind es nicht die sieben Künste im Sinne der Antike, die da an der Aarauerstrasse nun zum einjährigen Jubiläum der Galerie Immaginazione präsentiert werden. Sondern: Los gehts heute Donnerstagabend, 18.30 Uhr, mit der Vernissage, an welcher Pianist Julian Layn zur Reise durch seine Klanglandschaften einlädt, flankiert von besagten Bucca'schen Projektionen. «Dabei

wird das Klavier mit einem Kran auf unsere Terrasse gehievt», freut sich Cassano auf das Spektakel.

«Mein Thema ist der Mensch», sagt Dorothee Rothbrust und zeigt nicht nur, aber auch am Freitag – neben Malerei auf Japanpapier und Leinwand – ihre mit der Kettensäge aus Rubinen-Holz skulpturierten, mit eigens aus Edelstein-Pigmenten hergestellter Farbe bemalten Figuren.

«Coole» Möbel-Taufe
Am Samstag spannen Regula Zimmerli und Claudio Cassano – seine «Augenblicke», geschaffen aus verzintem Kupfer, das transparenten Achat

fasst, sind ein echter Blickfang – mit der benachbarten Schreinerei Spicher zusammen. Geladen wird zum Brunch (ab 9 Uhr), wobei die Taufe des neuen Tischsofas «Degelo» (siehe auch Bild unten) gefeiert wird. Dieses wurde von «Raum und Wohnen» zum «Möbel des Jahres 2015» nominiert und fand auch an der Expo enorme Beachtung. Gespannt darf man auf die Live-Performance (ab 10 Uhr) von Künstler **Cla Coray** sein, der mit einer Eisskulptur überraschen wird. Das gute halbe Dutzend machen voll: Ab 14 Uhr zeigt **Franco Nocito**, der Besitzer von Artistic Coiffure Brugg, die Kunst des Barbiers – und ab 20.30 Uhr spielt die Bruggen Band **Ellas**.



Zünden ein veritables Kunst-Feuerwerk (v. l.): Sebastiano Bucca, Claudio Cassano, Regula Zimmerli, Dorothee Rothbrust, Markus und Silvia Spicher



Theatergruppe Birr: Premiere an der Premiere

(A. R.) - Beim bitterbösen Verwirrspiel «Wohl bekomm's ... und ruhe in Frieden» ist nichts so, wie es zunächst scheint. Auch auf dem Foto oben nicht, wo der gierige Louis (Stephan Pfister) die nicht minder durchtriebene Viviane (Myriam Känzig) zu bezirren versucht. Die Besucher dürfen sich – Premiere ist am Freitag, 6. November, 20 Uhr – jedenfalls auf eine besondere Premiere gefasst machen: Zum ersten Mal überhaupt bringt die Theatergruppe Birr, unter der Regie von Ursula Riedweg, eine schwarze Komödie auf die Bühne der Mehrzweckhalle Nidermatt. Dies am Freitag 6. und 13., Samstag 7. und 14. November sowie am Mittwoch 11. November jeweils um 20 Uhr – und am Sonntag 8. November um 13.30 Uhr. Mehr zum nunmehr 34. Stück der Theatergruppe

auf Seite 4

NEW ASX 1.6 DI-D 4x4

nur bis **31.10.**

MITSUBISHI MOTORS

Monatsaktionen unter: autogysi.ch

Auto Gysi
autogysi.ch 056 / 460 27 27

40 WINS

NÄCHSTER SPIELTAG:
Mittwoch, 4. November 2015, ab 9 Uhr

5 EVENT-GUTSCHEINE

Salzhaus
Infos & Teilnahmebedingungen:
neumarktbrugg.ch

HAUPTPREIS
CITROËN C4 CACTUS
18400.-

REIZEN
NEUMARKT BRUGG

Odeon Brugg: «Die Nacht des Kometen» von Franz Hohler

Am Samstag, 31. Oktober, 16 Uhr, liest im Odeon Franz Hohler eine abenteuerliche Feriengeschichte. Das wunderschöne Tal im Hochgebirge ist der tollste Abenteuerspielplatz, den man sich vorstellen kann. Am Bach könnten Mona und Jona immerzu bauen und werkeln, Steinmännchen auftürmen und in den auffallend geformten Felsen Tiere erkennen. Wie bei dem zweihöckerigen Stein, der aussieht wie ein Kamel, auf dem die beiden Kinder reiten können. Und dazu naht die Nacht, in der ein

Komet der Erde ganz nahe kommen soll. Eine sagenumwobene und geheimnisvolle Nacht, von der der Hirte Samuel zu erzählen weiss. Doch was dann in dieser Nacht tatsächlich geschieht, das hätte sich nicht einmal der beste Geschichten-erzähler ausdenken können. Und deshalb ist es wohl gerade wahr. Der Autor Franz Hohler gehört zu den grossen Schweizer Autoren der Gegenwart. Sein neuestes Kinderbuch «Die Nacht des Kometen» ist diesen Herbst erschienen.

www.franzhohler.ch

www.regional-brugg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

VITALITY dance

- BARRE CONCEPT
- ZUMBA
- NEU: ZUMBA KIDS
- NEU: PILATES
- NEU: PILOXING

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50,
5212 HAUSEN

UND VIELE WEITERE KURSE UNTER:
WWW.VITALITYDANCE.CH
079 574 86 02

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemieegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenreichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

FLOHMARKT

www.mediation-konkret.ch
Konfliktlösung und Coaching; Scheidung mit Paaren (Mediation) oder Einzelpersonen (Coaching); erstellen der Scheidungsverbarung
D. Ackermann, Tel. 056 250 15 25

Zusatzverdienst auf dem Bauernhof
Weiche Hausfrau möchte in geselliger Runde in der warmen Stube mitarbeiten?
Ab Ende Oktober 15 brauchen wir in unsere Runde Verstärkung zum Nüsslisalat rüsten. Jeweils Donnerstagnachmittag.
Steibruch-Hof, Fam. John, Brunegg
Tel. 062 896 15 41 od. 896 14 60

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Billiger als mit einer Mulde! Schweizer-Räumpersonal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenständen. Wir kommen immer und holen alles!

Hr. Widmer, 077 402 91 15

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume, Sträucher und Hecken jetzt schneiden!
Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

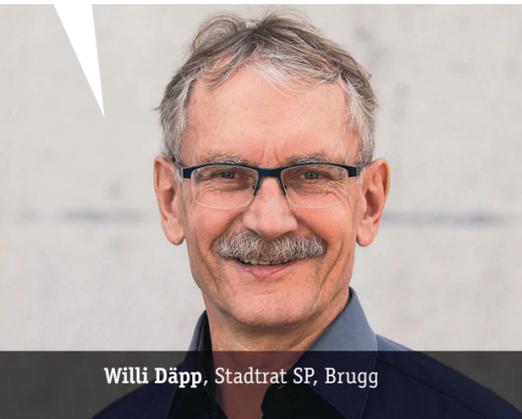
bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Das BWZ Brugg muss bleiben.

„Weil das BWZ den regionalen Bildungsstandort Brugg-Windisch stärkt.“



Willi Däpp, Stadtrat SP, Brugg

Kämpfen auch Sie!
pro-bwz-brugg.ch

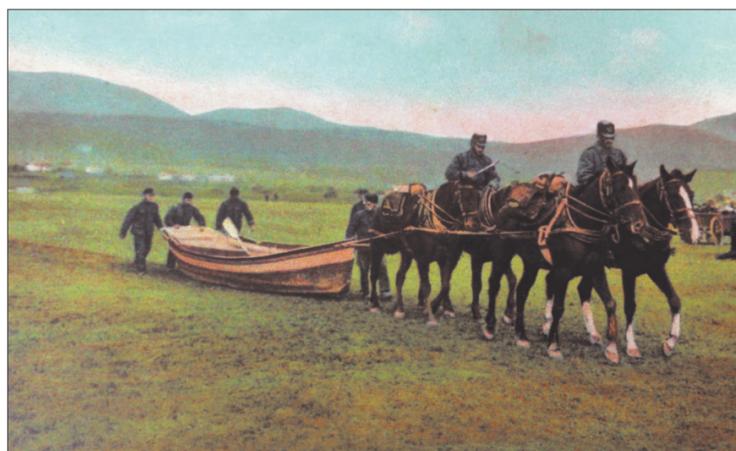


Johannes Oerding im Salzhaus

Am Samstag, 31. Oktober, 20.30 Uhr, macht Johannes Oerding auf seiner «Alles brennt»-Tour Halt im Salzhaus Brugg. Seine drei Alben gingen jeweils immer höher in die deutschen Charts, er war mit Joe Cocker auf Tour – und hat in den letzten zwei Jahren wieder um die 250 eigene Shows gespielt, die dann fast alle ausverkauft waren. Er ist nicht gern im Studio – alles, was nichts mit Livespielen zu tun hat, ist Nebensache. Er konzentriert sich lieber auf das, was ihm Spass macht: seine Konzerte und das Schreiben von Songs, die er selbst gern im Radio hören würde. Auch wenn er damit riskiert, öfter nach dem berühmtesten roten Faden gefragt zu werden. Der ist ihm nämlich ziemlich egal.

Brugg: Jazz im Dampfschiff

Am Sonntag, 1. November (Konzertbeginn 19 Uhr) heisst es wieder Jazz im Dampfschiff: mit «Bänz Oester & the Rainmakers». Die Band stellt auf ihrer jetzigen Tournee die im Juni 2012 aufgezeichnete CD vor. Das Programm besteht aus Eigenkompositionen von Afrika Mkhize und Bänz Oester sowie Bearbeitungen von traditioneller Musik aus der Schweiz, dem Balkan und Südafrika.



Diese Postkarte trägt den Titel «Manöverbild». Am Spinnrad: «Leutnants Anni» von Schinznach.



400 Mal «Liebe Grüsse aus...»

Heimatmuseum Schinznach-Dorf mit Markt-Überraschungen: stattliche Postkartensammlung

(D. R.) - Am Sonntag, 1. November, ist das Heimatmuseum Schinznach nochmals für Überraschungen gut. Wie in den letzten Jahren soll sich zwischen 14 und 17 Uhr ein kleiner, exquisiter Markt entwickeln – unter dem Holunderbaum im Hof des Museums, diesmal mit alten Postkarten.

Was hat hat Emil Hartmann, der Museumspräsident, doch alles im Nachlass von Urs Keller entdeckt und vor dem Untergang gerettet. Immer wieder lässt ihn seine Liebe zum Tal wahre Schätze aufspüren – und manchmal sprengen sie halt den Rahmen des kleinen Museums. So auch diese stattliche Foto- und Postkartensammlung. Das Heimatmuseum durfte sie behändigen und hat nach lan-

ger Sortierarbeit die Spreu vom Weizen getrennt. Dem Museum bleiben die Bilder vom Dorf und vom Tal, die übrigen Sujets suchen ihre Liebhaber. Pontoniere, Schützen und Turner scheinen dazumal eifrig Karten geschrieben zu haben, Reisende haben sich an den Reizen von Landschaften oder Trachtenschönheiten erfreut – so sind an die 400 Postkarten vom letzten Jahrhundert zusammengekommen, die uns noch heute eigenartig berühren. Diesem Gefühl geht nun Renate Lerch, Künstlerin aus Schinznach und Dozentin an der ZHdK, nach und bearbeitet einzelne Karten in verschiedenen Techniken. Eine kleine Auswahl wird bis zum November zum Betrachten und Erwerben bereitstehen. Dazu spendet der Glühwein aus dem Schinznacher Rebberg Wärme,

trägt zum angeregten Gespräch bei und macht Mut, auch noch einen Schritt ins kühle Museum zu wagen und einzutauchen in die Schinznacher Gegend vor 165 Millionen Jahren: In einer Sonderausstellung präsentieren sich spezielle Fundstücke zusätzlich zur Stachelhäuterfossilien-Sammlung aus dem hiesigen Heistersteinbruch. Sie dürfen in die Hand genommen werden und erwärmen das Herz. Das Heimatmuseum in Schinznach-Dorf befindet sich an der Oberdorfstrasse 13, hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle «Gemeindehaus»).

Offen jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54.



Linner Linde: Treffpunkt für über 1000 Försterjahre

(adr)- Der Aargau ist in vier Forstkreise unterteilt. Seit einigen Jahren treffen sich die pensionierten Förster vom Forstkreis 1 Jura-Fricktal jedes Jahr zweimal – immer an einem anderen Ort – zu einem kollegialen Nachmittag. Diesmal – am Mittwoch letzter Woche – war die Linner Linde der Treffpunkt.

Josef Binkert (Laufenburg) hatte 25 Einladungen verschickt. 16 pensionierte Förster sind gekommen. Mit dabei unter anderem auch der pensionierte Kreisoberförster Jürg Kubat sowie der 87-jährige Eugen Wehrli, von 1965 bis 1990 Stadtoberförster in Aarau, und der 85-jährige Hans Zehnder, alt Kreisförster in Würenlingen.

Rudolf Harisberger, der pensionierte Betriebsleiter vom Forstamt Brugg, informierte seine Berufskollegen vor Ort über die verschiedenen amüsanten Legenden und Geschichten, die über die vermutlich über 800 Jahre alte Linner Linde im Umlauf sind. Dann, nachdem der altmächtige Baum von den pensionierten Förstern optisch würdig inspiert war, verschob sich die Gruppe ins unweit von der Linner Linde gelegene Waldhaus der Brugger Jagdgesellschaft zur gemütlichen Plauderstunde, in der dann in geselliger Runde ausgiebig über dies und jenes – nicht nur Waldbauliches – diskutiert wurde.

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 44-2015

		I	S			G		H
	F			C				
U	E			F	H	S		G
						F		C
G	S			I	C	H		U
	U			E				
		H	U			A		I

www.tanzkalender.ch

Was hat Dein Zahnarzt gestern bei Dir festgestellt?

Zähne und Zahnfleisch seien in Ordnung, aber der Kaugummi müsste dringend mal erneuert werden!

PUTZFRAUEN NEWS

Felix Emmenegger AG
emmeneggerag.ch



Freude am Fahren



Felix Emmenegger AG
Gibristrasse 5
5317 Hettenschwil
Tel. 056 268 00 72
www.emmeneggerag.ch

Felix Emmenegger AG
Zürcherstrasse 27
5210 Windisch
Tel. 056 460 00 80
www.emmeneggerag.ch

EIN X FÜR ALLE FÄLLE.

DER NEUE BMW X1. JETZT PROBE FAHREN
BEI IHRER FELIX EMMENEGGER AG.

Sie wollen den «Hirzen» verkaufen

Schinznach-Dorf: Lisbeth und Dieter Keist wirten weiter, bis sich ein Käufer findet



(A. R.) - «Das Wirteehepaar Keist hat sich entschlossen, den «Hirzen» zu verkaufen», sagte Bau- und Immoberater Werner Fässler letzte Woche vor den Medien. «Das Gastro-Angebot bleibt jedoch vorläufig dasselbe», ergänzte Dieter Keist, «ab 1. Januar allerdings zu angepassten Öffnungszeiten und reduziert auf rund 30 Plätze.»

Man werde über Mittag ab 11 Uhr und abends ab 17.30 Uhr geöffnet haben. «Gerne sind wir für die Vereine weiter auch ab 22 Uhr da», betonte Dieter Keist, ebenfalls darauf hinweisend, dass nach wie vor auch Bankette bestritten werden können. «Wir dürfen hier eine Perle anbieten», (für 1,28 Mio. Franken, Red.) freute sich Werner Fässler, der unter-

strich, dass das Restaurant nicht nur in kulinarischer Hinsicht sehr gut dastehe, sondern auch, was die stets bestens à jour gehaltene Bausubstanz betreffe. Natürlich würde man am liebsten einen Wirte-Nachfolger finden, aber dies sei wohl «Wunschdenken», so Fässler.

Als Gründe nannten Lisbeth und Dieter Keist, seit 1987 Eigentümer der Traditionswirtschaft zum einen das veränderte Konsumverhalten der Gäste. Zum anderen biete sich so für ihn, 53, noch einmal die Gelegenheit, sich neu zu orientieren, während sie, 63, demnächst pensioniert werde. Das neue Regime gelte, bis sich ein Käufer finde. «Das kann morgen oder in zwei Jahren sein», führte Keist aus, «dann aber gibts einen klaren Schnitt.»



Lisbeth und Dieter Keist vor dem Hirzen – man darf die These wagen, dass mit einem Verkauf die rund 300-jährige Ära des Hauses als Traditionswirtschaft zu Ende gehen wird. Von dieser zeugt etwa das Bild rechts (aus der Bilderchronik Schinznach-Dorf), wo Schmied Jakob Amsler-Hiltbold und Müller Adolf Hartmann vor dem «Hirzen» auf offener Strasse ein Pferd beschlagen – im Untergeschoss wurde da auch eine «Schmitte» betrieben.



NEUERÖFFNUNG

AB 2. NOVEMBER 2015
TÄGLICH GEÖFFNET
SO - FR AB 11.00 H / SA AB 15.00 H

**WIR FREUEN UNS, SIE BALD BEI UNS
ZU BEGRÜSSEN.**

IHR STEIBRÜCHLI-TEAM



RESTAURANT STEIBRÜCHLI / ZURZACHERSTRASSE 241
5200 BRUGG-LAUFOHR
TEL. 056 441 32 00
INFO@STEIBRUECHLI.CH / WWW.STEIBRUECHLI.CH

Gefragt sind Ehrlichkeit und Transparenz

Bözen: Kommunikationsberaterin Beatrice Tschanz referierte beim Forum Botia

(mw) - «Gut kommunizieren auch in schwierigen Situationen» lautete der Titel des Vortrages, zu dem sich zahlreiche Gäste aus der Region im Restaurant «Post» einfanden. Beatrice Tschanz wartete mit Beispielen – Stichwort Swissair-Absturz – und zum Teil daraus abgeleiteten Grundsätzen aus ihrer langjährigen Erfahrung auf.

Nach der Begrüssung durch Forum-Botia-Mitinitiantin Verena Erb und einer Vorstellung der als Hauptsponsor auftretenden Industriellen Betriebe Brugg (IBB) durch CEO Eugen Pfiffner schaffte es Beatrice Tschanz auf Anhieb, den Faden zum Publikum zu spannen. «Gute Nachrichten kommunizieren kann eigentlich fast jedermann, aber wenn es Unerfreuliches zu berichten gilt, sieht die Sache schon anders aus», hielt sie gleich zu Beginn fest. In negativen Situationen fehlten oft auch bei

Konzernchefs und anderen Kadermitgliedern die Bereitschaft und der Mut, sich hinzustellen, um offene, ehrliche und transparente Statements abzugeben. Eine solche glaubwürdige Kommunikation ohne Einnahme einer kontraproduktiven Verteidigungshaltung sei jedoch die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung von Krisen.

Auch empfehle sich das Agieren mit Konzentration auf einige klare Fakten anstelle des blossen Reagierens mit einer Verzettelung der Argumente. «Der grösste Fehler, den man in der Information nach innen und nach aussen begehen kann, ist das Lügen. Denn wenn jemand nur einmal nicht die Wahrheit sagt, glaubt man ihm nachher nicht mehr», so Tschanz.

Die Referentin verwies in diesem Kontext auf den Swissair-Absturz vom 2. September 1998 im kanadischen Halifax. Die Folgen dieses gravierenden Unglücksfalls mit 229 Todesopfern musste sie als Kommunikationsverantwortliche des Unternehmens an der Front – in Zusammenarbeit mit dem damaligen CEO Philippe Bruggisser – gegenüber den Angehörigen, der Öffentlichkeit (und dabei speziell den Medien) aus dem Stand heraus «managen».

Die Bewältigung dieser enormen Herausforderung mit einer klaren, aber einfühlsamen Informationsstrategie und dem gebührenden Einbezug der involvierten Kreise trug ihr weltweite Publizität und Achtung ein.

Später hatte sie in anderen national und international tätigen Unternehmen weitere Fälle zu bearbeiten, die



Zu Gast in Bözen: Beatrice Tschanz (2. von rechts) mit dem Forum-Botia-Initianten Daniel Büeler, Vreni Erb und Hans Peter Joss (von links).

ebenfalls viel Organisationstalent und Fingerspitzengefühl erforderten.

«Speziell wichtige Punkte in der Kommunikation sind auch der gesunde Menschenverstand sowie die Bereitschaft, zuzuhören und auf die Mitmenschen einzugehen», schloss Beatrice Tschanz ihre Ausführungen im Rahmen des 7. Forum Botia.

Der nächste Anlass in dieser Reihe findet am 20. Oktober 2016 mit Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes, statt. Er wird zum Thema «Die Schweiz – eine Standortbestimmung der Arbeitgeber» referieren.

Idyllische Kinderkrippe in Holderbank

Wir haben freie Plätze!
Günstige Babytarife.
Tag der offenen Tür
am Freitag, 13. Nov. 2015
von 14–19.30 Uhr
www.familien-service.ch/
holderkids



Infoabend für private Immobilien-Verkäufer

Erfahren Sie von regionalen Immobilien-Spezialisten wie Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen. Gratis, informativ und unverbindlich, 66 Tipps vom Profi.

Montag, 2. November 2015, 18.30 Uhr:
Brugg, BWZ Technik/Natur, Annerstr. 12



remax.ch



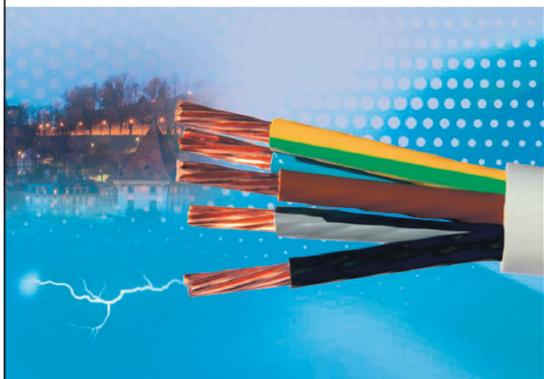
Jugendspiel Schenkenbergtal: «Halloween»

Das Jugendspiel Schenkenbergtal lädt am Samstag, 31. Oktober (Festwirtschaft 18.15 - 20 Uhr), zum Jahreskonzert in die Mehrzweckhalle Veltheim ein. Unter dem Motto «Halloween» hat es zusammen mit dem Dirigenten Tobias Zwicky ein interessantes und sehr vielseitiges Konzert einstudiert. Die Besucher dürfen sich auf einen unterhaltsamen Abend aus der Pipeline der regionalen Musikjugend freuen – und neu auch auf ein grosses Glücksspiel mit vielen Preisen. Eröffnet wird das Jahreskonzert durch das Bläserensemble der Musikschule Schenkenbergtal.

Gemischter Chor Veltheim singt in der Kirche

Am Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr, veranstaltet der Gemischte Chor Veltheim in der Kirche Veltheim ein Konzert mit Schweizer Volksliedern. Als Gäste wirken mit: Jodlerclub Bärgmätteli Schafisheim (Leitung: Karin Weber) und die Alphorngruppe Wasserschloss Brugg. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte ist zur Deckung der Unkosten bestimmt.

Ihr Partner für Strom



LEUTWYLER
ELEKTRO AG
Lupfig
elektro · telematik · haushaltgeräte Schinznach-Dorf
056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte



Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch
GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden



Brigitte Jäggi
Goldschmiedin
Hinter der Post / Flachsackerstrasse 16
5242 Lupfig
Tel. 056/444 99 88
Geöffnet: Di, Mi, Do 9.30-12 und 14-17.30 und Fr 9.30-12 Uhr



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank.
Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken.
Davon profitieren Sie und die Region. raiffeisen.ch/mitgliedschaft

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Wydenstrasse 9, 5242 Lupfig

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Für einmal ist der Humor rabenschwarz

Birr: Theatergruppe bringt den Dreiakter «Wohl bekomm's ... und ruhe in Frieden» auf die Bühne der Nidermatt-Turnhalle

(A. R.) - «Dieses Jahr spielen wir erstmals eine schwarze Komödie», warnt ein Regisseurin Ursula Riedweg schmunzeln vor – tatsächlich ist das Stück von Pierre Chesnot, wie ein Proben-Augenschein zeigte, von beissen dem Witz und makabren Spässen durchwirkt. Wozu sich der zeitlose Plot natürlich bestens eignet: Es geht ums Erben – und damit ums Sterben.

«Noch nie haben wir in so kurzer Zeit mit sowenig Proben eine Theateraufführung auf die Beine gestellt», freut sich Ursula Riedweg über die Performance ihres spielstarken Ensembles auf Sennhütten, wo sich die Theatergruppe neulich am traditionellen Intensiv-Probenwochenende den letzten Schliff geholt hatte.

Knackiger Knatsch ums Erbe

Erfolgsautor Gustav H. Böhm, der mit seinen Gilda-Romanen ein enormes Vermögen angehäuft hatte, stirbt plötzlich an einem Herzversagen. Schon bald stehen, mit mehr oder weniger durchtriebenen Absichten, die potenziellen Erben auf der Matte. Und die treue Haushälterin Martha (Helena Schwegler) muss all jene empfangen, die ihre Ansprüche geltend machen wollen.

Da ist zunächst der verschuldete Schwiegersohn Louis (Stephan Pfister), der das grosse Erbe an sich reißen will. Er nimmt es leicht, das Leben – und mit der Wahrheit nicht immer so genau... Auch Witwe Viviane (Myriam Käzlig), Böhms um 30 Jahre jüngere Ehefrau, bringt sich sofort ins Spiel, bricht den Solo-Urlaub in Italien ab – und schaut sich gleich wieder nach verfügbaren Männern um, diese auf ihre Finanz-Potenz abklopfend... Selbst der Prominentenarzt Professor Garron (Kari Pichler), der im gleichen Haus wie der Tote wohnt, bekundet reges Interesse an der Wohnung des Autors.

Dieser stellt den Totenschein aus – alle warten nun wie die Geier darauf, dass der Geldregen endlich auf sie niederprasseln möge. Es wird mit harten Bandagen gekämpft und intrigiert, was das Zeug hält. Aber halt: Welche Geräusche hört man da aus dem Leichenzimmer (Bild rechts)? Klar ist: Die Story, die nicht zuletzt von viel Schadenfreude lebt, bleibt spannend bis zur letzten Minute.



Professor Garron (Kari Pichler) kümmert sich um die untröstliche Haushälterin Martha (Helena Schwegler) – «händ Sie no nie gseh, dass me am ene Tote e Suppe serviert?», fragt sie im Bild rechts die verdutzte Bestatterin (Bernadette Rössli), Böhms Tochter Lucie (Kathrin Gubler) ungläubig anschauend.



Was sind denn das für Geräusche?! «Hu hu Gustav, wo besch, chomm vöre» ruft Louis...



Stimmungsumschwung bei Viviane: «Sie hinterhältige, verlogne...»

Trax und Baggerarbeiten,
Transporte, Kehrtafelfuhr,
Lieferung von Kies- und
Recyclingmaterial,
Mulden- und
Containerservice
2 m³ bis 44 m³,
Eigene Bauschutt- und
Sperrgut-Sortieranlage

Wir wünschen allen
ein tolles
Theater-Erlebnis



**EICHENBERGER
GETRÄNKE**

Hinterdorf 1
5242 Birr
Tel. 056 444 98 17
Fax 056 444 78 29

Rampenverkauf:
Spycherweg 1
5242 Lupfig
www.getraenke-eichenberger.ch

- Festlieferung
- Hauslieferung
- Waldhüttenlieferung

Prompt
und zuverlässig!

Brugg: «Mistral» weht durchs Odeon



Am Freitag 30. Oktober, 20.15 Uhr, spielen «Mistral» im Odeon ihren Chanson-Pop. Wie der Mistral-Wind ist ihre Musik mal sanft und warm, mal so heftig, dass sich die Bäume gegen Süden biegen. Sie mögen grosse Chansonniers wie Georges Brassens, Joe Dassin oder Stephan Eicher und kombinieren die Klänge des Chansons mit dem Sound ihrer Rock- und Pop-Vergangenheit. Live vermittelt die Musiker Spielfreude pur. Bienvenue!
www.mistralmusique.com

Spaghetti e Salatbuffet à discrétion
mit BAR-Italia

«Spaghettata» in Turgi

Die Juniorenabteilung des FC Turgi führt auch dieses Jahr wieder eine «Spaghettata» im Bauernhaus an der Limmat in Turgi durch. Die feinen Spaghetti und das Salatbuffet à discrétion kann man am Freitag, 30. Oktober (18 bis 24 Uhr), am Samstag, 31. Oktober (17 bis 24 Uhr) und am Sonntag, 1. November (11 bis 24 Uhr), geniessen

Villnachern: Frauenzmorge

Am Mittwoch, 4. November (9 -11.15 Uhr) findet im Mehrzweckgebäude Villnachern wiederum der traditionelle ökumenische Frauenzmorge der Reformierten Kirchengemeinde Umiken und der Katholischen Kirchenzentren St. Franziskus und Brugg Nord statt. Dabei erzählt Referentin, Buchautorin und Groupfitness-Instruktorin Jolanda Schärer aus ihrer von Sieg und Niederlagen geprägten Lebensgeschichte – deren Titel lautet: «Wie aus Lebenstrümmern einmalige Bausteine werden können.

Brugg: Räbeliechtli in der Hofstatt

Immer am ersten Donnerstag im November, dieses Jahr ist es der 5. November, ziehen über 150 Kindergartenschüler mit ihren selbstgeschnitzten Räbeliechtern in die verdunkelte Hofstatt ein. Nach dem Gesang und Ruf des Nachtwächters offeriert der Quartierverein Altstadt anschliessend – alle sind herzlich eingeladen – traditionsgemäss feinen Räbebappe und heissen Tee. So wird daran erinnert, dass dies früher im Winter das Essen der armen Leute war.

Neuerungen an der «Römer-Front»

Vindonissa-Museum und Legionärspfad ab 2017 gemeinsam unter dem Hut des Museums Aargau

(mw) - Im Rahmen der 118. Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) warteten Regierungsrat Alex Hürzeler und Kulturchef Thomas Pauli mit der Information auf, dass das Vindonissa-Museum in Brugg per 1. Januar 2017 in die Institution «Museum Aargau» eingebunden wird.

Synergien mit Legionärspfad

Von der künftigen Zusammenführung mit dem bereits integrierten Windischer Legionärspfad erwartet das Departement Bildung, Kultur und Sport wirkungsvolle Synergien in Sachen Steigerung des Bekanntheitsgrades, Marketing und Vermittlung der Römergeschichte der Region.

Das 1912 eröffnete Vindonissa-Museum bleibt jedoch im Besitz der Gesellschaft Pro Vindonissa. Der Kanton erhöht seine jährlich entrichtete Miete von 120'000 auf 145'000 Franken, damit der von der GPV zu erbringende Unterhalt des Hauses künftig besser gewährleistet ist. Die Reduktion der Stellenprozente der Museumsleitung von 60 auf 40 % soll dank Effizienzsteigerung keinen Leistungsabbau zur Folge haben.

Hürzeler: Amphi bleibt beim Bund

Alex Hürzeler dankte der GPV für die positive Zusammenarbeit mit der in den 50er-Jahren gegründeten Kantonsarchäologie, und ein Kränzchen wand er auch Museumsleiter René Hänggi für dessen jahrelangen Einsatz. Mit ihm konnte auf Ende 2016 eine einvernehmliche Lösung vereinbart werden. Hürzeler hielt zudem auf eine Frage aus dem Publikum unmissverständlich fest, dass das Amphitheater Vindonissa als historisches Objekt von nationaler Bedeutung weiterhin im Besitz des Bundes bleiben soll und deshalb nicht an den Kanton Aargau übergehen werde.

GPV-News

Im Rahmen der vorgängigen Behandlung der GPV-Traktanden wies Präsident Walter Tschudin auf die erfolgreichen Veranstaltungen und den neuen Internetauftritt hin. Die nächste, vom 6. Dezember 2015 bis 16. Oktober 2016 dauernde Ausstellung trägt den Titel «Furios Constructor baut ein Legionslager». Den Besuchern werden 100'000 Legosteine



Präsident Walter Tschudin (rechts) und Vizepräsidentin Sabine Deschler-Erb (links) verabschieden Daniel Käch aus dem Vorstand und heissen dessen Nachfolgerin Manuela Weber willkommen.

ne zur aktiven Mitwirkung zur Verfügung stehen.

In den für weitere drei Jahre bestellten Vorstand wurde neu Archäologin Manuela Weber, in Bern wohnhafte Mitarbeiterin der Kantonsarchäologie Aargau, gewählt. Sie übernimmt als Nachfolgerin des nach 15 Jahren zurückgetretenen Daniel Käch die Redaktion der GPV-Jahresberichte. Als Ersatz für Revisor Walter Kalt, der seit Amt seit 1994 ausgeübt hat, stellte sich Markus Born zur Verfügung.

Endlich Osttor-Fundamente gefunden

Zum Schluss der Versammlung orientierte Jürgen Trumm von der Kantonsarchäologie über aktuelle Grabungen in Vindonissa. Unter anderem teilte er mit, dass nach 110 Jahren Suche endlich Fundamentspuren des einstigen Legionslager-Osttores gefunden worden sind. Die wenigen, in der Nähe der Bossartschür an der Dorfstrasse entdeckten, kreisförmig angelegten Steine zeigen, dass dieses Bauwerk zwei Rundtürme (analog zum Westtor) aufgewiesen hatte.

Super Prämien-Wochen.

Jetzt. Bei uns.

%

Super Prämien-Wochen

17.10.15 - 9.11.15

Mit vielen Kundenvorteilen auf alle neuen Volkswagen Modelle.

Wir beraten Sie gerne und laden Sie herzlich ein zur Probefahrt.



Das Auto.

E. Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

Industriedenkmal und Standortbekenntnis

Birr: Kolossaler Alstom-Rotor als einzigartiger Kreiselschmuck

(msp) - Der mittels Spezialtransport und Schwerlast-Pneukran platzierte Rotor-Teil einer Gasturbine auf dem Alstom-Kreisel in Birr präsentiert sich wie ein Kunstobjekt und wiegt gut und gerne 50 Tonnen. Die feierliche Einweihung erfolgte am Samstag mit der Bevölkerung und den Verantwortlichen seitens Alstom (Schweiz) AG, Gemeinde und Kanton. Freude und Stolz darüber, dass in Birr ein Schweizer Industriedenkmal enthüllt werden konnte, war rundum spürbar.



Denkmal gesetzt: Vizeammann André Guillet und Hans Peter Meer, Alstom, reichen sich die Hand (Mitte) flankiert von Birrer Gemeinderäten sowie rechts von Folker Annutsch, Jörg Schmidli und Andreas Vock von Alstom (Schweiz) AG.

«Hierher passt nur so etwas», befand Vizeammann André Guillet und stiess mit seinem Anliegen, den Alstom-Kreisel mit einem stählernen High-Tech-Industrieprodukt «made in Birr» zu schmücken bei Hans Peter Meer, Alstom (Schweiz) AG, auf offene Ohren.

Das nun platzierte Rotor-Teil ist ein Schweizer Industriedenkmal erster Güte und erinnert an die Pionierleistung des BBC-Ingenieurs Adolf Meyer, der in den 30er-Jahren Gasturbinen zur Marktreife brachte. Der Kreisel schmuck steht aber auch für die lange und wechselvolle Geschichte von BBC, ABB und Alstom und der engen Verflechtung mit der Gemeinde Birr.

Blickfang mit Tiefgang

Mitte der 90er-Jahre entwickelte die Alstom die Gasturbine GT26. Was sich auf dem Kreisel als attraktiver Blickfang präsentiert, ist der hintere Teil des Rotors ebendieser High-Tech-Entwicklung. Als ganzes Maschinenteil ist der aus Qualitätsstahl gefertigte Rotor 12 Meter lang und rund 100 Tonnen

schwer. Die Schaufelkränze, die «Heissgasteile», sind extrem hitzebeständig und widerstehen dank Keramikbeschichtung und interner Kühlung Temperaturen bis zu 1500 Grad. Für die Exposition im Kreisel allerdings musste ein Korrosionsschutz angebracht werden, weshalb die Schaufeln nun in blauer Farbe leuchten. Für den Bau des Sockels wurden 36 Kubikmeter Beton benötigt, denn dieser muss nicht nur das Eigengewicht des Kolosses tragen, sondern auch dessen enorme Zugkraft aushalten können.

Leise klappern die Nadeln

Schinzacher Christkindmarkt: Gestricktes für Baby und Kind

(msp) - Von Montag 2. November bis zum 7. November ist Rosmarie Hauenstein «beim Zulauf» mit kuscheligen Strickarbeiten für Neugeborene und Kleinkinder, aber auch mit einem Sortiment an handgestrickten Wollsocken für den Mann anzutreffen. Sämtliche Handarbeiten strickt sie aus qualitativ hochstehender Jakobs-Wolle, die nicht auf der Haut juckt und problemlos in der Maschine gewaschen werden kann.

Baby-Boots in Hülle und Fülle, natürlich allesamt Einzelstücke, dazu Chäppli, Jäggl und winzige Handschuhe hat Rosmarie Hauenstein bereits sorgfältig in Container verpackt, denn ab Montag 2. November präsentiert sie zum vierten Mal ihre umfangreiche Palette an Handgestricktem am Christkindmarkt. Wenn es draussen allmählich kühler wird, klappern zuhause bei Rosmarie Hauenstein die Stricknadeln noch intensiver als sonst. «Das ist ganz ein-

fach gemütlich», findet die fleissige Villnacherin, die nicht einfach die Hände in den Schoss legen kann. Ob Raglan- oder Fledermausärmel, V-Ausschnitte oder Polokragen – Rosmarie Hauenstein braucht dafür schon längst keine Anleitung mehr, strickt sich doch seit über 35 Jahren fast Tag für Tag. «Das ist oft fast wie eine Sucht», sagt sie lachend und hält einen süßen pinkfarbenen Mädchenpullover mit hübschem Maschenspiel in die Höhe.

Früher war es selbstverständlich, dass Frauen ihre Familien mit Selbstgestricktem versorgt haben. Dies tat auch Rosmarie Hauenstein. Jahrelang strickte sie «nebenher» für ihre vier Kinder Jacken, Pullover, Socken, Handschuhe, Mützen und Schals. Inzwischen müsste die fünffache Grossmutter nicht mehr so viel «lisme», tut es aber trotzdem. «Jetzt ist daraus eben ein Hobby geworden», erklärt sie. Denn nun mache ihr vor allem die kreative Seite Freude. «Wenn ich mit den Farben spielen kann und dadurch ein völlig neues Modell entsteht.»



Diese Maschen machen froh: Rosmarie Hauenstein mit einem pinkfarbenen Winterpullover, der wärmt, garantiert nicht «beisst» und sich dank der Smiley-Knöpfe sogar wie von Zauberhand anziehen lässt.



Süsse Baby-Boots in tausend Variationen: Unentbehrlich für die ersten Lebensmonate.

Schmuck, Heilkräuterbilder, Mode

Herbst-Winter-Ausstellung vom Doppel-Bogen Riniken: Vernissage am 6. und 7. Nov.



Was durch das Jahr gewachsen ist, findet nun seinen künstlerischen Ausdruck in ganzer Fülle. So bietet die Herbst-Winter-Ausstellung etwa Neues aus der Steinschmuckwelt von Ursula Hunziker.

Ihr Wunsch, eigene Deko-Elemente und schmuckvolle Verschlüsse selber zu kreieren, führte sie zum Art-Clay-Silberschmuck. Dieser Feinsilberschmuck wird modelliert, gebrannt und wirkt kombiniert mit Fluss- und Kieselsteinen sehr exquisit, getragen als Kette oder Armschmuck. Ihre Begeisterung der Steine und deren Wirkung auf den Menschen führt sie zum Thema Sternzeichenschmuck, wo sich Silber mit Edelsteinen vereinen. Die neu entstandenen Heilkräuter-Bilder von Denise Columberg sind geprägt durch die Eindrücke ihrer Reisen in die Provence. Entstanden sind klare Bilder, die faszinieren, da sich Heilkräuter, Gold und Weihrauch in



einfacher Symbolik ergänzen. Es sind Bilder mit einer meditativen Ausstrahlung. Edles aus Wolle und Seide sind im Modeteil des Kunsthandwerk-Ladens zu finden. Dabei fällt die Herbst-Wintermode durch ihre herrlichen Stoffe auf. Mit dabei sind auch Kollektionsteile für grosse Größen. Der Doppel-Bogen lädt herzlich ein zur Vernissage am Freitag, 6. November (19-22 Uhr) sowie am Samstag, 7. November (10-18 Uhr) an der Rufenacherstr. 5. Danach wird der Laden bis Weihnachten zusätzlich auch an den Samstagen wieder offen sein: Di, Do, Fr 14.15 - 18.30; Sa 13.30 - 16.30 Uhr



Feuerwehr Thalheim: gelungene Premiere

(A. R.) - «Erstaunlich»: So bezeichnete Kommandant Geri Wernli den grossen Anklang, den die Premiere der Feuerwehr Thalheim letzten Samstag beim Publikum fand: Sie hatte vor ihrer Hauptübung erstmals die rege genutzte Möglichkeit geboten, an fünf Posten etwa einen Brand zu löschen (Bild rechts) oder bei Geschicklichkeitsspielen mitzumachen. «Es geht uns darum, die Kinder früh für die Feuerwehr zu begeistern», erklärte Geri Wernli. Rekrutierungsprobleme allerdings kennt sie nicht, die 47-köpfige – und eigenständige – Thalner Feuerwehr. Was sich danach im «Bären» zeigte, als sie nach vollbrachtem Tagwerk noch ausgiebiger der Geselligkeit frönte. Da waren auch jene vier langjährigen Kameraden zugegen, die zuvor mit Wein und Wappenscheibe geehrt und verabschiedet wurden (im Bild unten v. l.): Peter Wernli für 41, Thomas Wernli für 28 sowie Nelson Speich und Martin Wernli für je 26 Dienstjahre





Müller Metallbau AG, Riniken: mehr Sein als Schein

Türen, Fenster, Geländer, Vordächer, Schiebe- und Faltelemente, Sitzplatzverglasungen oder Sicherheitstechnik: Das Team der Müller Metallbau AG setzte weniger auf Showeffekte, sondern zeigte effektiv einfach, was es alles kann. Nämlich mit grosser Fachkompetenz, hohem Eigenfertigungsgrad und optimalem Preis-Leistungsverhältnis Produkte schaffen. «die auch nach Jahrzehnten noch repariert werden können», wie Geschäftsführer Lukas Item (2. v. r.) beim Fototermin betonte – im Bild auch Dijana Jovicic, Markus Hunziker und Lehrling Raphael Jung. «Wir suchen noch einen», veranschaulichte Lukas Item die für viele Handwerksbetriebe schwierige Lehrstellenbesetzung.



Aarbrugg AG, Brugg: ideal für intensive Kontaktpflege

David Zumsteg, Madeleine Stefani, Sabrina Wettstein und Firmeninhaber Kurt Zumsteg (v. l.) benutzten die Gelegenheit, an ihrem Expo-Stand intensive Kontakte zu pflegen. «Nirgends sonst treffen wir ehemalige Käufer, Mieter, von uns Beratene, die wir teilweise lange nicht mehr gesehen haben, zu guten Gesprächen», unterstreicht Kurt Zumsteg. Sein seit 1988 familiengeführtes Unternehmen im Immobilienbereich legt Wert auf diese Kontakte, denn langfristige Geschäftsbeziehungen führen auch immer wieder zu neuen Aufträgen. Für seine Firma habe sich der Expo-Einsatz gelohnt, freute sich Kurt Zumsteg nach den vier intensiven Ausstellungstagen.



Wer sich mit gutschlafen.ch bettet, liegt immer richtig

Am gutschlafen.ch-Stand blieb so mancher hängen – respektive liegen, wie das Bild zeigt. Was zum einen mit dem gemütlichen Wasserbett, zum anderen aber auch mit der markenneutralen Beratung von (v. l.) Erika Pratt, Viktoria Schinnerl und Bea Weber zu tun hatte. Ob unterschiedliche Schlafsysteme, Matratzen, Duvets oder Kopfkissen: Man merkt einfach, dass das Fachpersonal keine bestimmte Marke verkaufen muss, sondern die Kunden, nomen est omen, ganz persönlich in Morpheus' Arme bettet. Zum Sortiment gehören übrigens auch Bettwäsche, Bettgestelle oder Kleiderschränke. Ein Besuch bei gutschlafen.ch lohnt sich jedenfalls immer – an der Expo genauso wie in der grossen Ausstellung in Birr.



Aurix Hörberatung, Brugg: Hören Sie gut?

An gleich zwei Teststationen konnte man am Stand der Aurix Hörberatung sein Hörvermögen testen. Von diesem Service machten Hunderte Gebrauch. Zudem zeigten Fritz und Denise Gugerli samt Mutter Anne Marie Kinder die neusten Gerätegenerationen von Herstellern wie GN ReSound, Phonak, Siemens und Oticon. «Für jede und jeden ist das Beste etwas anderes», hält Fritz Gugerli fest. Deshalb ist seine Beratung an der Stapferstrasse 2 in Brugg auch individuell und sehr persönlich. Er hilft beim Anpassen und Einstellen der immer raffinierter und kleiner gebauten Hörhilfen und bietet einen Rundum-Service für Reparatur und Reinigung jener Geräte, die so wichtig sind für den Kontakt mit der Umwelt.



Gruppe Brugg und Suhner Gruppe: Lehrlinge im Fokus

Bei Brugg Cables war der Fokus weniger darauf gerichtet, was man alles kann (etwa die Liftseile fürs neue World Trade Center liefern). Sondern darauf, was man als grösster Arbeitgeber der Region für die Lehrlinge tut: Die Gruppen Brugg und Suhner bieten in vier Unternehmen sechs verschiedene Berufsausbildungen an. Allein bei Brugg Cables in Brugg werden aktuell 32 Lernende ausgebildet – einige davon konnten gleich am Eröffnungsabend Standbesucher Otto H. Suhner anhand von Übungsstücken zeigen, was sie schon alles gelernt haben (Bild). Und jungen Expo-Besuchern und deren Eltern die Vorzüge einer Lehre bei den Suhner-Firmen vermitteln, die sich nicht zuletzt als Talentförderer und Karriereplaner verstehen.



Gesundheitszentrum Brugg bot spannende Einblicke – durch Rücken, Mark und Bein

Das Kantonsspital Baden (KSB), die Spitex Region Brugg, das Pflegezentrum Süssbach und das heuer seinen zehnten Geburtstag feiernde Medizinische Zentrum Brugg (MZB): Diese vier Partner des Gesundheitszentrums Brugg sorgten mit ihren Attraktionen für eine Art kleine Health-Gwärbli. Beim KSB etwa konnte man sich die Leistungsfähigkeit der Rückenmuskulatur messen lassen, während das MZB arthroskopische Einblicke ins Kniegelenk bot (im Bild zeigt Thomas Hochuli das Kreuzband). Schon faszinierend, welche komplizierte Konstruktion das grösste Gelenk des Menschen ist. Das MZB machte sich so auf anschauliche Weise als das beliebt, wozu es hier mittlerweile avanciert ist: als erste Adresse für ambulante Behandlungen.



Baugeschäft Treier AG, Schznach-Dorf: hoch hinaus und tief hinein

Das Baudienstleistungsunternehmen Treier aus Schznach-Dorf beschäftigt rund 100 Baufachleute. Inhaber Martin Kummer (Bildmitte, rechts seine Frau Christine Kummer) ist Präsident des Aargauischen Baumeisterverbandes – und ein grosser Förderer im Lehrlingswesen. «Wir geben Lernenden die Chance für eine solide Grundausbildung mit Aussicht auf eine vielversprechende Karriere im Baugewerbe», betonte der Unternehmer. Blickfang am Treier-Stand übrigens war eine Max-Gessler-Fotografie des Sichtbeton-Baus an der Ecke Seidenstrasse 6-Stapferstrasse 31, wo das Büro der Regional-Redaktion zu finden ist...



TAT-Shona Art-Gallery, Gisikon: zeitlos und universal.

Für Franz Theiler und seine aus Zimbabwe stammende Frau Jean (Bild) war es eine tolle Gelegenheit, die Werke der zimbabwesischen zeitgenössischen Künstler an der Expo zu präsentieren. «Wir konnten gute Kontakte knüpfen, sogar einige Plastiken verkaufen und freuen uns auf Besuche in unserer Galerie in Gisikon», zeigte sich Franz Theiler zufrieden. Die Shona-Bildhauerei aus Zimbabwe wird in der internationalen Szene als wichtige Kunstform bezeichnet. Die Künstler wie Nicholas Mukomeranwa oder Boira Mteki sind stilbildend in der modernen afrikanischen Kunst. Diese interpretiert traditionelle Formen, von denen sich auch weisse Künstler wie Picasso, Klee und andere inspirieren liessen.



Die von d
bai Thai-Ma
vom Neu
ihrem Stand
te 5 Minut
scheint dies
offensichtli
nienzen.

Die Oper
berg, hier
dant und T
Bernhard a
der Ticke
zeigte ers
Modell d
Arena. Da
Kulisse der
Sporthalle
27. Aug.
gespielt. D
kauf, es ga
alle Ticke
sehr rege
konnten üb
lette verka



Seit Jahrz
fassen sich
te mit dem
berwürfel.
GmbH aus
boten an
Stand ein
Spiel: Es
Rubik-Würf
lichtst kom
stellen.
speziellen
und ents
Mechanik
der Comput
die richtig
auf die sech
verteilen. D
mer, der der
am längste
tigte, hatte



Der Gasto
lieferte an
in der «Vil
Historisches
sches, H
sches. Glü
welche da
pflegungs-
platz fand
die, welche
waren, wo
mehr gehen
le Weinp
(im Bild die
ner) präsent
mit einem d
der neu mi
Millau-Punk
zeichnete
sorgte für
Verpflegun



Bloesser Optik, Brugg: massgeschneiderte Sicht – schärfer geht Sehen nicht
Gute Sicht geht alle etwas an, was etwa der Andrang am Bloesser-Stand zeigte – Inhaber Patrick Steinsens Sehtest-Gerät jedenfalls glühte regelrecht (kleines Bild). Da ging's um die Gleitsichtgläser von Rodenstock, die ganz individuell abgestimmt werden. Das Resultat: maximale, bedürfnisorientierte Bereiche schärfsten Sehens, stärkere Kontraste, intensivere Farben – und, gerade im Herbst von Vorteil, bessere Sicht in der Dämmerung. Auf grosses Interesse stiessen ausserdem – neben der eleganten Kunststoffbrillen-Kollektion für schmale Gesichter – die exquisiten Rolf-Holzbrillen, die preisgekröntes Design mit natürlichen Materialien, innovativen Technologien und hoher Handwerkskunst vereinen.



Jost Elektro AG, Brugg: Berufe rund um den Strom
Grosser Andrang am Stand der Firma Jost Elektro AG. Inhaber Adrian Bürgi (links neben Vater Andreas Bürgi – er war einer der ersten Lehrlinge der vor 57 Jahren von Clemenz Jost gegründeten Jost AG) freute sich, dass so viele Interessierte von den als Berater tätigen Jost-Lernenden (es sind rund 40!) wissen wollten, was es denn alles für Berufe rund um den Strom zu erlernen gibt. Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Servicemonteure, Montageelektriker im Stark- und Schwachstrombereich, aber auch Lehrstellen im kaufmännischen Sektor bieten interessante Zukunftschancen. Die Jost Elektro AG ist traditionell im Lehrlingswesen und somit in der Berufsschule BWZ stark engagiert.



Bäckerei Konditorei Frei versüsste Besuchern die Expo
Die Bäckerei Frei ist breit aufgestellt – was auch im Schachen seinen Ausdruck fand. So präsentierte sie in der Militärbäckerei traditionelles Handwerk und stellte Steinofenbrote, Zöpfe, Bürli oder süsse und salzige Snacks her, während im Café Frei Aareblich die Gäste zum Beispiel mit einem Stück Torte oder feiner Pâtisserie verwöhnt wurden. Ein speziell süsser Blickfang jedoch war jener Stand, wo die Konditorinnen Evelyn Lozza (l.) und Tina Stihl kunstvoll witzige Figuren aus Marzipan kreierte. Ob die bunte Handtaschen-Kollektion – geziert von verspielten Blumen-Ornamenten und gefüllt mit köstlichem Schoggi-Kuchen – oder die vielen herzigen Tierli: einfach zum Anbeissen! Aber irgendwie fast zu schade dafür...



Weibel Druck AG, Windisch: Speedmaster-Goldregen
Die neue Heidelberger Speedmaster 74, eine Hightech-Vierfarben-Druckmaschine, war das Stand-Highlight. Sie war natürlich nicht physisch präsent! Aber in einem Kurzfilm konnten die Standgäste verfolgen, was diese Maschine zu leisten imstande ist. Der Speedmaster-Wettbewerb fand sehr grossen Anklang. Jeden Abend wurde ein 20er-Goldvreneli verlost (unser Bild: Anita Weibel als Glücksgöttin, flankiert von Urs Weibel und Sohn Matthias A. Weibel sowie Noemi Caruso und dem stellv. Geschäftsführer Max Gasser). Ein Vreneli gewannen Martin Wernli, Thalheim; Dominic Mauch, Kleinlützel; Nina Herren, Habsburg und Franziska Zürcher, Villnachern.



Garage Gysi, Hausen, zeigte Mitsubishi-Palette «mit Pfupf»
Ein echter Hingucker war der sportliche Auftritt, den die Garage Gysi aufs Expo-Parkett legte – im Bild Peter Gysi junior und senior, flankiert von rennmässig getrimmten Autos «mit Pfupf». Links der top-ausgestattete 150 PS-Kompakt-SUV ASX – wendig wie ein Stadtauto, komfortabel wie eine Reiselimousine und kletterfähig wie ein Offroader. Rechts der spritzige Space Star – beim flinken Flitzer ist ebenfalls alles drum und drin: Xenon-Scheinwerfer, Start-Stopp-System, Stabilitätskontrolle, Licht- und Regensensor, Klimaautomatik... Genauso wie beim neuen Outlander und beim L200, dem «Pick-up des Jahres 2015», die draussen in der Sonne glänzten. Was Gysis sonst noch alles am Start haben, zeigt ein Besuch in Hausen – oder auf autogysi.ch.



Villiger Gartenbau, Brugg, präsentierte paradisischen Panoramagarten
«Wir zeigen hier das, was sich hinter unserer Fassade an der Zurzacherstrasse in Lauffohr verbirgt», sagte Markus Villiger und deutete am Stand auf das Bild mit dem paradisischen Panoramagarten. Ein Garten Eden eben, wo sich die Kunden inspirieren lassen können, was die eigene Gartengestaltung angeht. Eine Location aber auch, wo man so manchen Event steigen lassen kann – längst etabliert hat sich die stylische Gartenlounge, die jeden letzten Freitag im Monat offen steht (von Jan. bis Nov.). «Seit neuestem führen wir zudem einen Online-Shop», so Villiger. Unter panoramagarten.ch finden sich Accessoires sonder Zahl – auch jene Pflanzenwände, welche die Besucher in der Villiger Halle empfangen.



Müller + Spring, Brugg – audiophil mit Stil
Inhaber Ulrich Müller und seine Fachkräfte präsentierten einen exquisiten Ausschnitt jenes rund 33'000 Produkte zählenden Sortiments, welches das Unterhaltungselektronik-Center in Brugg bereithält. Verblüffend, diese Bildqualität der Bildschirme der neuesten Generation. Fantastisch, dieser Klang – wer beispielsweise einer Anlage von McIntosh lauscht, ist überzeugt, im HiFi-Olymp angekommen zu sein. Bei Müller + Spring gibts eben Highend-Marken, die man sonst nirgends findet. Aber nicht nur, wie auch der kompetitive Online-Shop zeigt. Weitere audiophile Highlights lassen sich an den kommenden Fachtagen des Hauses begutachten (4. - 7. Nov., siehe Artikel auf S. 8 und Inserat auf Seite 10).



Weinbau Hartmann, Remigen: viel zu feiern im Jubiläumsjahr
«Die Expo Brugg-Windisch bietet ein ideales Umfeld, unsere Aktivitäten zum 30 Jahr-Jubiläum einem breiten Publikum zu präsentieren», freute sich Bruno Hartmann am meist dicht bevölkerten Stand, wo auch der Jubiläums-Likörwein «Sensus» sehr gut ankam (auf dem Bild rechts der Aargauer Kulturchef Thomas Pauli-Gabi mit Rahel Göldi vom Legionärspfad sowie Pirmin Koch, der für die Römer-Rebberge die historischen Grundlagen erforschte). Mit dem Erweiterungsneubau in Remigen haben Ruth und Bruno Hartmann zudem einen weiteren Akzent zum 30 Jahr-Jubiläum gesetzt. Im Mittelpunkt stand an der Expo aber die Verkostung der erlesenen Weine, die einen Genuss für alle Sinne bieten.

Wo man gerne is(s)t...



BISTRO

Der ideale Treffpunkt für einen guten Kafi und ein feines Gipfeli:

Bistro am Neumarktplatz

Chaschüechli, Panini, Handy-Toast und weitere Snacks

offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20
Sa 7 - 18; So geschl.



Thalheim
täglich

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Wir legen grossen Wert auf Saisonalität, Qualität und Regionalität.

Egal ob zum Mittagessen oder à la carte am Abend.



Wirtschaft zum Hirzen

Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch



Wir bieten den
perfekten Rahmen für
Ihre Weihnachts- und
Geschäftessen

Das Müli-Team freut sich auf Sie.
Tess Schneider, Rest. Müli, Mülligen
056 225 03 33

Bis 50 Prozent Rabatt

Müller + Spring, Brugg:

Unterhaltungselektronik-Fachtage (Mi 4. - Sa 7. Nov., offen jeweils 9 - 20 Uhr)

Inhaber Ulrich Müller und sein Team präsentieren nächste Woche Neuheiten von 60 verschiedenen Marken aus der Unterhaltungselektronik – darunter diverse Highlights, die in der Schweiz wohl einmalig sind.

Müller + Spring hat die ganze Palette am Start: vom einfachen DAB-Radio bis zu den aktuellsten TV-Geräten, von der Stereoanlage für Fr. 500.– bis zum Highend-System für Fr. 100'000.–. Die Fachkräfte bringen nicht zuletzt auch Licht ins Dunkel, was die immer komplexere Welt von Streaming, Download, Bluetooth & Co. angeht – Infos, die wohlgehemmt unverbindlich und ohne Kaufverpflichtung zu haben sind.

Vorteilhafte Sonderaktionen

Auf 150 verschiedenen TV- und Audio-Geräten werden 30 bis 50 Prozent Rabatt gewährt. Und in der CD/DVD Abteilung erhält man 20 Prozent auf das gesamte Sortiment mit über 25'000 Ton- und Bildträgern. Auf alle während den Fachtagen gekauften oder bestellten Artikel gibts je nach Marke zusätzlich Fachtagerrabatt.

Spannende Sondervorführungen (jeweils 14 - 20 Uhr)

Am Mittwoch, 4. November, erklärt Keith Martin, Gründer und Inhaber von Isotek, warum die Qualität der Stromversorgung einen grossen Einfluss auf die Musikwiedergabe hat. Der englische Lautsprecherhersteller KEF wird mit den Blade Two und den neuen Reference-Lautsprechern präsent sein. Am 5. November, zeigt der deutsche High-End Hersteller T+A seine neue 2000er-Serie. Am 6. Novem-

ber stehen seitens der B&W Group die brandneuen Bowers & Wilkins 800er Reference D3-Lautsprecher im Fokus, kombiniert mit einem der weltbesten Musikserver ARIA von Digibit. Ebenfalls am Freitag werden die Vorteile des neuen revolutionären Multiroom-System von HEOS erläutert. Weitere Schwerpunkte sind die neue Endstufe A 47 von Accuphase oder neue Geräte von Cambridge und von McIntosh.

www.mueller-spring.ch



«Eines von vielen Highlights ist der Plattenspieler "Master Innovation" von Clearaudio, der die Wenigkeit von Fr. 25'000.– kostet, aber analogen harmonischen Klang bietet, wie man ihn noch nie gehört hat», schwärmt Ulrich Müller.



Bieten nächste Woche Einblick in die faszinierende Welt der Heimelektronik: die Verkaufslokalitäten vom Müller und Spring an der Hauptstrasse 8.

Energiewende braucht Energiespeicher

Brugg: «Energiespeichersysteme – von der Theorie in die Praxis» – eine Veranstaltung des Hightech Zentrum Aargau, der Empa und des PSI

(H. D.) - Die Energiewende braucht neue Technologien. Vor allem für die Speicherung der Energie. Das Hightech Zentrum Aargau hat Verantwortliche von Energie-Versorgungs-Unternehmen, Kraftwerksbetreiber, Gemeinde- und Behördenvertreter sowie Energiefachleute letzten Dienstag zu einer Info-Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten geladen.

Die Aula im Technopark in Brugg ist voll besetzt. Rund 180 Interessierte aus Industrie, Verwaltung, Forschung und Politik folgten den Ausführungen der acht Referenten.

Grundsätzlich sei die Energiewende laut Prof. Dr. Anton Gunzinger von der Supercomputing Systems AG möglich: «Es gibt Szenarien, wonach uns Wind, Sonne und Biomasse unabhängig vom Ausland machen.»

Urs Elber von der Empa und dem PSI zieht das Fazit: «Energie ist zwar ausreichend verfügbar, aber nicht auf den Punkt genau. Strom von Sonne und Wind ist einfach zu "ernten", aber aufwändig – vor allem langfristig – zu speichern. Energiespeicher und Umwandlungen werden benötigt, um Energie effizient und flexibel zu nutzen.»

Er zeigt eine Auswahl möglicher Energiespeichersysteme. Unter anderem auch in Beton eingelassenes Ettringit. Ein seltenes Material, das im Sommer austrocknet und im Winter dank kaltem Wasser die gespeicherte Wärme wieder abgibt.

Prof. Stefan Roth von der Hochschule für Technik an der FHNW schliesslich beleuchtet die wirtschaftlichen Aspekte und zeigt anhand eines Haushaltes mit einem Jahresverbrauch von rund 4'500 Kilowattstunden, wie Leistungs- und Energiebilanz mit und ohne Photovoltaik-Anlage, mit und ohne Speicher im Jahre 2025 ausfallen könnten. Roth schliesst seine Ausführungen unter anderem mit der Feststellung, dass technischer Fortschritt und stabile Kostendegression notwendige Voraussetzungen für eine erneuerbare Energiezukunft seien, «diese beiden Kriterien alleine jedoch nicht hinreichend für einen wirtschaftlichen Erfolg von Energiespeichern sind».

Marcel Rindlisbacher, Leiter Geschäftsbereich Netz bei «regio energie solothurn», verschaffte einen Überblick über die aktuellen und künftigen Stromspeichertechnologien – und veranschaulichte die «Power-to-Gas»-Lösung: ein chemisches Verfahren, bei dem elektrische Energie in Gas umgewandelt wird und der Strom somit gasförmig Wochen und Monate gespeichert werden kann.

«Unser Energiesystem auf erneuerbare Energie umzubauen, ist gut für die Erde, gut für unsere Kinder, macht uns als Land unabhängiger und wirkt sich volkswirtschaftlich sogar vorteilhaft aus.» Mit der Konklusion von Anton Gunzinger mögen nicht alle einverstanden sein. Grundsätzlich einig aber ist man sich über den gewinnbringenden Nutzen der Veranstaltung.

www.hightechzentrum.ch

Zwei Musikgesellschaften spielen zusammen

Die Stadtmusik Brugg und die Musikgesellschaft Eintracht Windisch laden ein zu zwei Kirchenkonzerten. Das erste findet am Samstag, 31. Oktober, 20 Uhr in der Reformierten Kirche Brugg statt, das zweite am Sonntag, 8. November, 17 Uhr in der Katholischen Kirche Windisch. Die beiden Korps stehen unter der Leitung von Roman Brogli und Pascal Gruber, als Moderator wirkt Markus Weck. Die 35 Musikerinnen und Musiker werden dem Publikum verschiedene klassische Blasmusikwerke bieten; darunter auch die «Finlandia» von Jean Sibelius.

Windisch: 50. Feierabendkonzert im Mikado

Seit Mai 2011 findet im Mikado Café der Stiftung Domino immer am letzten Freitag im Monat das Feierabendkonzert statt. Die Idee bestand darin, das Wochenende mit kulinarischen und musikalischen Leckerbissen einzuläuten und danach noch einen freien Abend zur Verfügung zu haben (das Konzert dauert bis 19.30 Uhr). Es hat sich nun gezeigt, dass das Format auf Zustimmung stösst, nämlich bei Familien mit Kindern und bei Menschen, die es genießen, wenn eine kulturelle Veranstaltung nicht bis spät-abends dauert.

Begleitet von einem reichhaltigen Buffet finden ab 18.30 Uhr einstündige Darbietungen verschiedenster Art statt – am 50. Feierabendkonzert, das am 30. Oktober 2015 gefeiert werden kann, ist das «Echo vom Locherguet» zu sehen und zu hören. Geboten wird grenzenüberschreitender Schweizerfolk aus alten Zeiten.

Grosser Teil-Ausverkauf bei Chicchi

Bis auf weiteres profitieren Sie von **40 % Rabatt** auf das ganze Sortiment, z. B. auf Taschenlampen, Nagelpflege-Etuis, Steak-Messer etc.

Ausnahmen:
Taschen-, Pfadi- und Outdoor-Messer sowie Fischereiartikel
Die Schleif- und Reparaturwerkstätte bleibt wie gehabt.

R. + C. Chicchi,
Messerschmiede und Fischereiartikel, Hauptstr. 62, Brugg
Tel. / Fax 056 441 29 23

Öffnungszeiten: Di-Fr 13.30 -18.30 / Sa 8 - 13 Uhr

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Herbst-Winter 2015 / 2016:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, sanfte Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 22 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Klassische Massage
BewegungsRäume Brugg



Dana Möbius-Lüke
(dipl. Gesundheitsmasserutin / zert. Wellnesstrainerin)
+41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org
www.sanfte-klaenge.org
Massage, Ernährungsberatung, Bewegung



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg Tel. 056 441 51 50
5236 Remigen Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIENTEN RICHTIG NUTZEN»



Weibel
Text • Bild • Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65

Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Service ! Die Adressen für Qualität und Service !



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Das bessere Fitnesscenter

Jetzt anmelden für ein **Gratis - Probetraining**

www.vitasport.ch

Seit 25 Jahren **DER Spezialist** für Ihre Gerüstarbeiten!

25 **25**

GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Kocher Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Brugg: Kammermusik im Zimmermannhaus

Am Freitag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, konzertieren Peter Bruns, Violoncello und Annegret Kuttner, Klavier, im Zimmermannhaus. Er zählt zu den führenden deutschen Cellisten. Künstlerische Glaubwürdigkeit und interpretatorische Authentizität, klangliches Temperament und präzise, nuancierte Tongebung zeichnen sein Spiel aus. Sie überzeugt das Publikum durch ihre natürliche Art der Interpretation und die Leichtigkeit und Durchsichtigkeit ihres Spiels.

Zur Aufführung gelangen Werke von Richard Strauss, Romanze F-Dur für Violoncello und Klavier (1883); Robert Schumann, Fünf Stücke im Volkston op. 102; Robert Volkmann, Romanze op. 7, Troubadour op. 10, Capriccio op. 74; Ludwig van Beethoven, Zwölf Variationen über ein Thema aus Händels Oratorium «Judas Maccabäus» WoO 45 und Richard Strauss, Sonate F-Dur für Violoncello und Klavier op.6.



Eintritt Fr. 40.– (Schüler Fr. 20.–; Reservation: 056 441 96 01 und info@zimmermannhaus.ch

PSI: Besucherrekord am Tag der offenen Tür

15'300 Personen haben vorletzten Sonntag, 18. Oktober, den Tag der offenen Tür des Paul Scherrer Instituts in Villigen besucht. Das sind rund ein Drittel Besucherinnen und Besucher mehr als bei der letzten Durchführung vor vier Jahren. An insgesamt 30 Stationen erklärten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungstätigkeiten. Einer der Publikumsmagnete war die neue Grossforschungsanlage SwissFEL im Würenlinger Wald. Die an der Wissenschaft interessierte Bevölkerung hatte die exklusive Gelegenheit, den Tunnel des Beschleunigers zu besichtigen, in dem derzeit die technischen Komponenten eingebaut und installiert werden (Bild rechts – Foto Markus Fischer/PSI).



Unterhaltungselektronik-Fachtage 2015

Mittwoch 4. Nov. bis Samstag 7. November bei Müller + Spring AG in Brugg

Wir sind dabei:



B&W Bowers & Wilkins

Sonus faber



Sonus faber Olympia II



TRANS ROTOR Dark Star

TANNOY



Prestige Autograph Mini Teak

Accuphase

High-End Audio-Komponenten



CD/SACD-Player DP-550
Verstärker E-600

Technics



Premium Class C700-Serie
Für emotionale Musikerlebnisse mit Stil.

Vincent



Audiokomponenten mit
Röhren-Vorstufe

THORENS



Hochwertiger, manueller
Plattenspieler TD-309

CANTON



Die neue Reference K-Serie

TEAC



TEAC PD-501HR CD-Player/DAC
TEAC AI-501DR Verstärker

DAS HABEN
SIE NIE
ZUVOR
GESEHEN.



MEHR FARBDDETAILS
HELLERE LEUCHTKRAFT
TIEFERES SCHWARZ
UHD-BILDQUALITÄT
CURVED DESIGN

SAMSUNG
UHD TV

KEF
INNOVATORS IN SOUND



KEF Reference 1



KEF Reference 5

Reference-Serie

NAD Music first.



Klassisches Design.
Exzellenter Klang.



zum Beispiel:
NAD C-2 - Verstärker
NAD C-5 - CD-Player

Herzlich Willkommen in Brugg

Vom 4.-7. November präsentieren wir Ihnen in unseren Verkaufslokalitäten in Brugg die neusten Produkte von 60 verschiedenen Top-Marken....

Zu Gast bei Müller + Spring AG:

Sondervorführungen/Kurzseminare

Mittwoch 4. November - 14.00 - 20.00 Uhr

ISOteK

Herr Keith Martin, Gründer und Inhaber von ISOTEK erklärt Ihnen, dass die Qualität der Stromversorgung einen grossen Einfluss auf die Musikwiedergabe hat. Sie werden überrascht sein...

KEF

ARCAM

Herr Renato Pioggia von GP-Electronics präsentiert Ihnen die neuen KEF Blade und Reference Lautsprecher sowie die Geräte und Philosophie von ARCAM Electronics.

Donnerstag 5. November - 14.00 - 20.00 Uhr

T+A

Herr Welteke von T+A aus Deutschland präsentiert Ihnen die neue 2000er-Serie. Modernste Technik in High-End Qualität!

clearaudio

Clearaudio Master Innovation - Der High-End Plattenspieler mit einem Kaufpreis von Fr. 25'000.-- ist eines der Highlights an unseren Fachtagen. Hören sie den analogen Klang.

Freitag 6. November - 14.00 - 20.00 Uhr

Bowers & Wilkins
aria

Unsere Gäste sind Hr. Fabig und Hr. Kamber von Bowers & Wilkins. Sie präsentieren Ihnen die neuen 800er Reference D3 Serie, kombiniert mit einem der weltbesten Musikserver: Aria von DigiBit.

HEOS
by DENON

Das revolutionäre Multiroom-System von HEOS. Spielen Sie jeden Song in jedem Raum. Herr Philippe Levratti von DENON zeigt Ihnen die Vorteile von HEOS.

Freitag 6. und Samstag 7. November

Astell&Kern
Final

Hr. Christoph Umbricht von Astell + Kern präsentiert die neuen High Resolution Player mit Final Audio Kopfhörern. Der audiophile Sound für unterwegs.

Aktionen (während den Fachtagen im Geschäft)

30-50% Rabatt

auf 150 verschiedene
TV und Audio-Produkte
Übersicht auf www.mueller-spring.ch

20% Rabatt

auf das gesamte
CD/DVD/Blu-ray Sortiment

Fachtagrabatt!!

auf alle Produkte, die im Geschäft während
der Fachtage gekauft oder bestellt werden.

müller+spring ag

Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg
t 056 442 20 40 - www.mueller-spring.ch

Wir sind dabei:



Master Innovation

Quadral Aurum Orkan VIII



Pure High-End.
Made in USA.

PIEGA
SWITZERLAND



Piega Classic Line

marantz



Die neuen AV-Receiver,
jetzt bei uns Vorführbereit

Plattenspieler von Pro-Ject



Pro-Ject produziert in allen
Preisklassen innovative
Plattenspieler, die in Europa
hergestellt werden.

Project
REFERENCE
PHONO-
FAKTRNER

Kommen Sie zu Müller + Spring, der Referenz-Phono Partner
von Pro-Ject zeigt Ihnen Plattenspieler ab Fr.299.-

Metz

High-Tech,
made in Germany

3D 1000+ PRE CI 1000+
2-CH+ 2-CH+ 2-CH+
WLAN+ USB-PL+ TWES+ SYSTEM



REAL HIFI
FOR TODAY'S
LIFESTYLES

DENON



PMA-2020 Stereo-Verstärker, 2x 160W

DCD-2020 CD-Player mit Advanced 32 Prozessing

SONY



Ultra HD
Triluminos-Display
USB recording
X-Reality Bildprozessor

KD-65X8505C

4K X-Reality PRO

DALI



Die neue Opticon-Serie

Bringing music and movies to life **ARCAM**



Hochwertige AV- und Audio-Komponenten für anspruchsvolle Musikhörer.

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

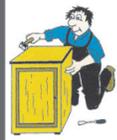
- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34



**Der Baupartner
Ihrer Region.**

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

**müller
metallbau**

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



**...wir sind
die Spezialisten**

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ag

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



Lackierservice Lackier und Beizarbeiten

- Innenausbauten
- Küchen & Bäder
- Türen & Futter
- Glasbeschichtungen

Telefon 079 / 320 16 05 Internet www.lackierservice.ch
E-mail info@lackierservice.ch

Adresse : Allmendstrasse 23, 5300 Turgi
Ansprechpartner : Claude Fodaro



SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40
info@siegenthaler.ch
www.siegenthaler.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
DAS FENSTER

B

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

**Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.**

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Und der «Potschamber» steht unter dem Bett

Birr: An der Neueröffnung des Dorfmuseums gab es einiges zu bestaunen

(adr) - Als das stattliche ehemalige Bauernhaus an der Hinterdorfstrasse 3 vor Jahren leer stand, hat es die Gemeinde Birr nicht etwa gekauft, abgerissen und auf dem zentral gelegenen Grundstück einen teuren Neubau erstellt. Nein, sie hat all seine Räume zum Dorfmuseum umfunktioniert.

In den letzten Monaten haben dessen topmotivierte Betreuer - Jakob Andreas Kalt und Kurt Giese - das Werkstattzimmer und das Fotozimmer vollständig umgestaltet. Verschiedene Werkzeuge und Geräte haben sie restauriert und den jeweiligen Berufen zugeordnet. Die vielen, markante Winkel von «Birr anno dazumal» zeigenden Fotos präsentieren sich jetzt einheitlich - und wurden neu beschriftet.

Das alles wollen wir der Dorfbewohner zeigen, sagten sich Jakob Andreas Kalt und Kurt Giese am letzten Freitagabend zu einer Art Neueröffnung ins Dorfmuseum ein. Da gab es viel zu entdecken: etwa eine alte Häckerli- und eine Dreschmaschine, verschiedene uralte Sämaschinen, einen Kachelofen aus dem Jahr 1807, diverse Kameras aus



Oben ein Blick ins Chnechtezimmer. Rechts Jakob Andreas Kalt (r.) und Kurt Giese in der Küche wie anno dazumal

der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - und auch zwei alte Aargauer Trachten mit handgemachten Stickereien. Zum Schwelgen in Nostalgie regte auch das «Herren-Sonntagshemd» längst vergangener Mode an. Sowie der Blick ins

komplett eingerichtete Chnechtezimmer mit dem legendären Pot de chambre, in Mundart auch «Potschamber» genannten Nachttopf unter dem Bett. Wer all die Vielfalt von Gerätschaften besichtigen will, die von früheren



Generationen in Haus, Hof und Feld in und um Birr herum verwendet wurden, hat auch künftig Gelegenheit dazu: Das Dorfmuseum an der Hinterdorfstrasse 3 ist nach wie vor jeden ersten Samstag im Monat von 13 bis 16 Uhr offen.

Zwei Chöre, zwei Konzerte

Zusammenarbeit bringt auch die Gemischten Chöre Riniken und Villigen zu erstaunlichen Resultaten - mit höchst vergnüglichen Melodien. Jürg Tobler (Dirigent Chor Rüfenach) und Pierre Galley (Dirigent Chor Riniken) dirigieren alte bekannte Gassenhauer. Zum Beispiel das Lied «Griechischer Wein» von Udo Jürgens, den berühmtesten «Kriminaltango», aber auch tief religiöse Spirituals. Die zwei Konzerte der vereinten Chöre Riniken und Villigen finden statt am Sa 31. Okt. ab 17 Uhr in der Kirche Rein, Rüfenach, sowie am So 8. Nov. ab 17 Uhr im Zentrum Lee, Riniken. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunnegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürlig AG, 5312 Döttingen

Ronja Räubertochter auf dem Bözberg

Familienverein Bözberg FVB präsentiert die weltbekannte Geschichte als musikalisches Theater

Das Stück handelt von der alles überwindenden Liebe zweier Jugendlichen - gegen alle Hindernisse. Weder Jung noch Alt sollten sich das entgehen lassen: Die einzige Bözberger-Vorführung findet am 8. November 2015, 14 Uhr, in der Turnhalle Ursprung statt - noch sind Plätze frei.

Wieder bringt der rührige FVB mit diesem Stück Weltliteratur auf den Bözberg. Und damit wertvolle Anschauung für Jung und Alt. «Der Bestseller Ronja Räubertochter garantiert starke Gefühle, eingängige Musik und viel Spannung», weiss FVB-Aktuar Thorsten Bunz. Regisseur Matthias Keilich von «Kinder-

musical.ch» führt den Erzählstoff einer kindgerechten Interpretation zu - ab 5 Jahren ist man dabei.

Astrid Lindgrens 1981 erschienener Evergreen Ronja Räubertochter reklamiert heute Kultstatus und handelt von tiefer Freundschaft. Die Autorin verdeutlicht in diesem Buch die Extreme menschlichen Handelns am Beispiel der beiden Kinder Ronja und Birk. Thematisiert werden Hass, Verzweiflung und Liebe, aber auch Feindschaft und Verbundenheit, so wie wir das ähnlich alle irgendwie kennen.

Es geht ums Menschwerden, um das Erlangen von Autonomie in der Welt

der Grossen. Und um zwei Kinder, die sich gegen einen hartnäckigen Streit wenden und so ihrer Umwelt Humanität lehren.

Gut die Hälfte der Tickets sind verkauft, Raschentschlossene finden noch Platz. Zudem: Ausserstehende und Nicht-FVB-Mitglieder sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Der Ticket-Verkauf passiert über starticket. Die Tickets erhält man online und druckt sie direkt daheim aus: www.familienverein-boezberg.ch/ronja
Telefonisch bestellt man über die Service-Telefon-Nummer: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab CH-Festnetz).

Astrid Lindgren
Ronja Räubertochter

Sonntag, 8. November 2015, 14 Uhr
Bözberg, Turnhalle Ursprung
Info: www.familienverein-boezberg.ch

Domino-Neubau auf Eis gelegt

Hausen: Entlastungsmassnahmen 2016 des Kantons ereilen Stiftung Domino

(CF / Reg) - Der auf der Wiese vor dem heutigen Domino (Bild) geplante Neubau mit 25 Wohn- und 14 Atelier-Plätzen müsse vorerst auf Eis gelegt werden: So lässt sich Domino-Geschäftsführer Rainer Hartmann in einer Mitteilung des Aargauischen Verbandes von Unternehmen mit sozialem Auftrag (Avusa) zitieren.



«Wegen des Sparpakets wird uns eine Viertelmillion Franken fehlen», so Hartmann. Dies zum einen wegen der Sparmassnahmen, zum anderen wegen der bereits erfolgten Tarifkürzung auf dieses Jahr. Man komme jedoch nicht umhin, auch das Angebot für die Klienten zu überprüfen. «Im Moment werden wenn möglich Abgänge beim Personal nicht ersetzt. Wir hoffen, dass wir auch zukünftig

Entlassungen vermeiden können», betont Hartmann. Die Kürzung von 2% über die Leistungspauschalen bedeute für alle Einrichtungen ein Kraftakt, sagt Avusa-Präsidentin Esther Gebhard. Sie kämpften mit einem massiven Fachkräftemangel, der unter anderem durch grosse Lohnunterschiede gegenüber Nachbarkantonen begrün-

det sei. Besorgt meint Gebhard: «Die Sparmassnahmen wirken sich insbesondere im Personalbereich aus. Darunter leidet die Qualität für die Betreuung der Klienten massiv.» Und das Moratorium für Neu- und Sanierungsbauten biete nur vermeintliches Sparpotenzial, denn die notwendigen baulichen Massnahmen stauten sich einfach auf.

Strategiewechsel der Neophyten-Jäger

Hausen: Im Huserholz wurden 300 Hagenbuchen gepflanzt

(msp) - Statt zum traditionellen Waldumgang, organisiert durch die Ortsbürgerkommission, traf man sich dieses Jahr zu einer speziellen Pflanzaktion im Huserholz: Mit der Zeit sollen die am Samstag von vielen fleissigen Händen gepflanzten Hagenbuchen nämlich den Boden beschatten und dadurch allmählich die Neophyten zum Verschwinden bringen.



Vielversprechende Pflanzaktion im Huserholz: Freiwillige leisteten Grosseinsatz. Rechts Elisabeth Theurillat mit ihrem Enkel David in Aktion.

«Das ist erst ein Versuch, es wird sich zeigen, ob sich diese Massnahme bewährt», sagt Förster Paul Brogli und verteilt bundweise Hagenbuchen-Setzlinge an die rund 25 Helfer.

Gross und Klein, Jung und Alt stapfen an diesem Samstag-nachmittag, den Blick zu Boden gerichtet, mit grösseren oder kleineren Schaufeln in der einen und mit Jungbäumchen in der anderen Hand

Oberflacher Musikstube

Der Traditionsanlass der Trachtengruppe Oberflachs findet am Sonntag, 1. November, ab 14 Uhr in der Turnhalle Oberflachs statt. Es spielen einige weiterhin bekannte Ländlerformationen auf. Für feine Zvieris, Kaffee, Kuchen und andere Getränke ist die Trachtengruppe zuständig. Der Eintritt ist frei – es werden auch spannende spontane Stubeformationen ihre Stücklein spielen.

über dürre Farnkissen. Im unwegsamen, überwucherten Gelände wurden von den Forstprofis in den Morgenstunden bereits nach einem festgelegten Raster Pflanzlöcher ausgehoben. «Schau das hier, das ist ein schönes Loch», sagt Elisabeth Theurillat zu ihrem Enkel David (7). «Das ist eine gute Sache», meint sie, drückt sorgfältig die Erde am Baby-Stämmchen fest und verteilt zum Schutz noch mit ein paar Handgriffen herumliegende Pflanzenreste um die Pflanzstelle. Letztes Jahr waren Freiwillige, unterstützt von der NLK (Natur- und Landschaftskommission), den Neophyten, vor allem dem Springkraut, mit Ausreissaktionen zu Leibe gerückt. Dieses Jahr wurde festgestellt, dass die zwei durch-

geführten Einsätze wenig gebracht hatten. Für den rund 30 Aren umfassenden Waldabschnitt südlich des Linienweges Hausen wurde darum eine neue Strategie gewählt, die sowohl von der Einwohnergemeinde wie auch von den Ortsbürgern unterstützt wird. «Die Pflanzaktion ist nachhaltig», ist Neophytenjäger Bruno Muhl überzeugt, «aber es wird zwischen sieben und zehn Jahre dauern, bis die Jungbäume Schatten geben» – sagt und setzt eine weitere Hagenbuche ins Pflanzloch.

Einwohnerat Windisch: Gaskonzession knapp abgelehnt

Nach dem einstimmigen Ja (38:0) zum Technopark-Austritt – damit spart die Gemeinde jährlich 10'000 Franken – sorgte die knappe Ablehnung (18 Nein, 17 Ja) des nunmehr dritten Anlaufs für eine Gaskonzessionsabgabe durch die IBB für Kopfschütteln bei Ammann Heidi Ammon.

Keine neue Gebühr zulasten der Endkunden wollten SVP und SP, während es die anderen nicht einsehen, weshalb man Gas etwa gegenüber dem Strom bevorzugen und die Nutzer öffentlichen Grundes nicht rechtlich gleich behandeln solle. Nach der gut zweistündigen Budgetdebatte schmerzten Martin Gautschi (FDP) die entgangenen gut 110'000 Franken noch mehr – sein Rückkommensantrag, der einer Zweidrittelmehrheit bedürftig hätte, blieb mit 19 Ja-Stimmen allerdings chancenlos (26 erforderlich).

Zum Voranschlag 2016 wurden, nach abgelehntem Rückweisanspruch, seitens der CVP 15 Änderungsanträge eingebracht, die etwa diverse Gebäudeunterhaltskosten, Dienstleistungen Dritter oder auch Gemeindekanzlei-Löhne betrafen. Alle wurden sie mal deutlich, mal knapp abgelehnt – am knappsten der Antrag zur Streichung des Windischer Anteils an einem neuen Feuerwehr-Einsatzfahrzeug. Da war bei 15 Ja zu 15 Nein schliesslich der Stimmenscheid von Ratspräsident Mathias Richner (EVP) ausschlaggebend. Das Budget, das von einem 0,57 Mio.-Minus und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 118 % ausgeht, wurde schliesslich mit 32 zu 2 Stimmen angenommen. Zuvor stimmte der Einwohnerat auch dem Beitritt zum Gemeindeverband Soziale Dienste sowie der Weiterführung vom Treffpunkt Intergration zu.

Energieeffizienz fördern

Aktion der IBB mit der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch

(rb) - Für eine von drei Varianten können sich energiesanierungswillige Liegenschaftseigentümer entscheiden (Energiecheck-Thermografie für 250.- bei EFH, 300.- bei MFH; Gebäudeenergieausweis GEAK für Fr. 550.- / 850.-; Energiesanierungsplan mit Variantenprüfung für GEAK Plus für 1200.- / 1400.-). Dabei profitieren sie von in den Preisen bereits inbegriffenen Rabatten der Aktionspartner IBB, Brugg und Windisch.

Stefan Fehlmann von der IBB erläuterte an der Expo Brugg-Windisch einen entsprechenden Brief an Liegenschaftseigentümer aus dem IBB-Einzugsgebiet. Sowohl die «Energiestadt Windisch» als auch Brugg unterstützen diese Massnahme, die helfen soll, die Energieeffizienz der betreffenden Liegenschaft zu steigern. Es gehe darum, das Energiepotenzial besser auszuschöpfen, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Effizienz zu steigern, erklärte Fehlmann.

Die drei vorgeschlagenen Stufen ermöglichen es den Eigentümern, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Erkenntnisse zu gewinnen und entsprechende Massnahmen planen zu können. Im dem Schreiben beigelegten Info-Blatt wird erwähnt, dass mittels überschaubarer baulicher Massnahmen oft verblüffende Spareffekte erzielt werden können. Auch der Hinweis auf die eventuell steigenden Mineralölpreise – im Moment wohl eher irrelevant, aber wer weiss das schon – soll motivieren, Energie zu sparen und damit letztlich den eigenen Geldbeutel zu schonen. Die Chefs der Baubehörden der Gemeinden Brugg und Windisch unterstützen dieses Ansinnen und tragen die Aktion auch finanziell mit. Erste Reaktionen auf das Schreiben seien sehr positiv; es hätten schon viele Besitzer den Antwortalon eingeschickt, freute sich Stefan Fehlmann.

Mehr unter www.ibbrugg.ch/privatkunden/energieberatung



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Ersatzwahl Gemeinderat Windisch vom 22. Nov. 2015

Öffentliches Podiumsgespräch

Machen Sie sich ein persönliches Bild: Wer ist der geeignete Gemeinderat?

- Rickenbacher-Huwiler Therese, 1953, von Zeglingen BL, Wiesenweg 7 (Vorschlag CVP-Ortspartei)
- Treier Matthias, 1980, von Wölflinswil AG, Mülligerstrasse 16f (Vorschlag FDP-Ortspartei)

Dienstag, 3. November 2015, Türöffnung und Apéro: 19.30 Uhr, Start Podiumsdiskussion: 20.00 Uhr, Ort: Sanavita AG, Lindenpark

Moderation: Hans-Peter Widmer (Hausen)



Dr. med. Mansour Ghofli zum Gedenken
1.5.1946 - 25.8.2015

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen. Die arbeitssamen Hände haben aufgehört zu helfen. Die Stimme mit den lieben Ratschlägen ist verstummt.

Viel zu früh starb unser Ehemann, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Arzt und Freund in seinem geliebten Büro an Herzversagen.

Dr. med. Mansour Ghofli wurde vor 70 Jahren in der iranischen Grossstadt Mashhad als jüngstes von fünf Kindern geboren. Nach der Matura zog er nach Wien. Mit viel Fleiss und Begeisterung für sein Fach studierte er dort Medizin. Im Alter von 23 Jahren heiratete er seine grosse Liebe Parvin,

die er seit der Kindheit kannte, und sie gründeten eine Familie. Mit Sohn und Tochter zog das Ehepaar 1973 aus beruflichen Gründen weiter nach Brugg. Der Traum, nach dem Studium in die Heimat zurückzukehren, platzte mit dem Beginn der iranischen Revolution. Zum Facharzt ausgebildet blieb er mit der Familie in der Schweiz, wo das dritte Kind 1979 zur Welt kam. Eingebürgert 1985, eröffnete er seine eigene Praxis in Lenzburg, in der er bis zum Tage seines Todes arbeitete.

Über 15'000 Kinder brachte Mansour als Gynäkologe zur Welt. Darunter seine jüngste Tochter und alle vier Enkelkinder. Er liebte die Schweiz genauso wie sein Heimatland Iran. Spielte gerne Golf, war gesellig und genoss die Zeit mit seinen Kindern und Enkelkindern.

Wir sind traurig, fassungslos und danken unseren Familien und Freunden, die uns gegenüber ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht und uns in dieser schweren Zeit zur Seite gestanden haben.

Parvin Ghofli
Kuros und Ramona Ghofli
Katayoun Ghofli
Carmen und Tom Tobler-Ghofli
Aida, Bianca, Julian und Helen





Schinzacher Christkindmarkt
Weihnächtlicher Lichterglanz mit vielen Geschenk- und Dekoideen!

Zulauf AG, Gartencenter
Schinzach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Mit Lustspiel «S'Jubiläum»

Heimatabende vom Jodel-Doppelquartett (JDQ) Brugg

(dg) - Im September 2015 feierte das Jodel-Doppelquartett Brugg in der Stadtkirche sein 100-jähriges Bestehen. Weitere Höhepunkte in diesem Jahr sind die traditionellen Heimatabende vom 7., 8. und 14. November. «Mir Jodler si vom Stedtl Brugg», eine Komposition, welche speziell für das JDQ Brugg geschrieben wurde und die langjährige Tradition des Clubs am besten aufzeigt, ist nur eines der Lieder, die unter der Leitung von Regula Bütikofer, gemeinsam mit dem Jodlerklub Effingen, dargeboten werden.



Franz Tobler in Erklärungsnot

Im reichhaltigen Programm, das während mehreren intensiven Proben einstudiert wurde, finden sich bekannte Perlen wie «Bärg-Arve» oder «Beichle-Jutz». Die Herzen der Jodlerfreunde höher schlagen lassen werden auch die beiden dargebotenen Duette «Sing doch eis für mi!» interpretiert von Regula und Christian sowie «Es Liedli sälb zwöit» mit Regula und Helene.

Turbulenzen zum Jubiläum

Die Theatergruppe hat unter der Regie von Martha Bühler das, speziell für das Jubiläum des Clubs geschriebene Lustspiel «S'Jubiläum» von Dieter Gygli einstudiert.

Franz Tobler (Roland Meier) hat seiner Frau Gerda (Monika Schwammberger) seit Jahren vorgegaukelt, dass er im Verein «Eisbären in Joch» stark engagiert sei. Was seine Frau aber nicht weiss: Die wöchentlichen Sitzungen finden in lockerer Atmosphäre im «Blue Island» statt und haben recht wenig mit der Rettung von Eisbären zu tun... Der unterhaltsame Dreierakt wird dargeboten an den Heimatabenden vom 7. und 14. November um 19.30 Uhr oder in der Sonntagsvorstellung vom 8. November um 14 Uhr in der Turnhalle Au in Brugg Lauffohr.

Reservierungen für die Samstagvorstellungen können unter 056 441 63 12 zwischen 18 und 19 Uhr vorgenommen werden.

ER Brugg: Ja zu Stabs-Offizier und Budget

Der Bruggener Einwohnerat hat an seiner ersten von zwei Sitzungen die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr samt dem Globalkredit von 1,48 Mio. Fr. bewilligt sowie nach gewalteter Diskussion auch die geforderte 100%-Stelle zur Entlastung des Kommandos (jährlich 120'000.-) grossmehrheitlich angenommen. Weiter stimmte er dem Beitritt zum Gemeindeverband Soziale Dienstleistungen Region Brugg zu. Auch das Budget wurde – trotz vorgängigem Wirbel der Grünen – ohne Steuerfussdiskussionen verabschiedet und das neue, sozialere Personalregelung der Stadt (samt Abschaffung des Beamtenstatus) angenommen. Kommenden Freitag wird der zweite Teil der Traktandenliste abgearbeitet sein. Da geht es um den 1,89 Mio.-Kredit für die Freibadsanierung (Sanierung Garderobengebäude, neue Servicetrakte), um Baukredite für die Erneuerung der Parkstrasse und des Abwasserpumpwerkes Au sowie um Wahlen (ER-Präsident, Vize und Stimmzähler für die Amtsperiode 2016 / 2017).

Jahreskonzert MG Remigen

Unter der Leitung von Christian Schweizer hat die Musikgesellschaft Remigen einen bunten Strauss verschiedenster Melodien aus der ganzen Welt einstudiert – von Skandinavien bis in den Dschungel, von Israel bis nach Amerika. Zu hören am Sonntag, 1. November, 10.30 Uhr, in der Turnhalle Remigen. Platzreservierungen: bis Freitag, 30. Oktober zwischen 19 Uhr und 20 Uhr unter 056 284 12 61

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper